

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Postulat der SVP-Fraktion vom 13. Mai 2022 betreffend "Mit der Sommerfrische nach Corona proaktiv aus dem Stadthaus zur innovativen Strandbad-Vergrösserung; "Oeschwiese SUBITO - JETZT"

Bericht und Antrag des Stadtrats Nr. 2818 vom 6. Juni 2023

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Am 13. Mai 2022 hat die SVP-Fraktion das Postulat «Mit der Sommerfrische nach Corona proaktiv aus dem Stadthaus zur innovativen Strandbad-Vergrösserung: «Oeschwiese SUBITO – JETZT» eingereicht. Sie verlangt vom Stadtrat, raschmöglichst ein Badeprovisorium auf dem südlichen Teil der «Oeschwiese am See» zu prüfen und umgehend zugunsten der Öffentlichkeit zu realisieren.

Die Begründung des Vorstosses ist aus dem vollständigen Postulatstext im Anhang ersichtlich.

An seiner Sitzung vom 7. Juni 2022 hat der Grosse Gemeinderat das Postulat dem Stadtrat zum schriftlichen Bericht und Antrag überwiesen.

Wir erstatten Ihnen hierzu den folgenden Bericht und Antrag:

Nach dem Erwerb der Oeschwiese 2019 durch die Einwohnergemeinde Zug wurde im Jahre 2021 ein Architekturwettbewerb für die Erweiterung des Strandbades ausgeschrieben. Dieser Wettbewerb wurde Ende 2021 entschieden. Aktuell befindet sich die Strandbaderweiterung in der Projektierungsphase. Die entsprechende GGR-Vorlage für den Baukredit soll im Juni 2023 dem Stadtrat vorgelegt werden. Danach folgt der politische Lauf, anschliessend die entsprechende Volksabstimmung und danach die bauliche Umsetzung.

Aktuell ist auf der Oeschwiese der grösste Teil der Fläche mit Getreide bepflanzt. Eine kleinere Fläche der Wiese wurde als Installationsplatz für Tiefbauprojekte benutzt. Eine erste Etappe einer neuen Regenwasserleitung wurde bereits erstellt. Die zweite Etappe der Leitung erfolgt zusammen mit dem Erweiterungsprojekt Strandbad.

Die Wiese im heutigen Zustand (Getreidefeld und Kiesfläche) wäre für ein Badeprovisorium nicht nutzbar. Ebenso ist der Zugang von der Oeschwiese ins Wasser über die brüchige Ufermauer unmöglich respektive gefährlich. Folglich müsste zumindest eine teilweise Sanierung der Ufermauer erfolgen, um einen sicheren Zugang ins Wasser zu ermöglichen. Die bauliche Anpassung der Ufermauer, die Herrichtung der Wiese sowie die im Postulat erwähnten weiteren Massnahmen (Stege, Duschen) bedürfen den entsprechenden Bewilligungen und wären mit beträchtlichen Kosten verbunden.

Das Strandbad Zug ist eine beaufsichtigte Badeanlage, welche von hauptamtlichen Bademeistern betreut wird. Der Betrieb eines Badeprovisoriums kann mit dem bestehenden Personal nicht sichergestellt werden. Hierfür müsste somit zusätzliches Personal rekrutiert werden oder die Dienstleistungen extern eingekauft werden. Dies wäre mit den entsprechenden Kosten verbunden. Aktuell gilt es zu erwähnen, dass der Arbeitsmarkt für qualifizierte Bademeister und qualifiziertes Hilfspersonal ausgetrocknet ist.

Ein Provisorium wäre somit mit hohem baulichem und finanziellem Aufwand verbunden. Weil sich das Bauprojekt noch in der Planungsphase befindet, muss davon ausgegangen werden, dass ein beträchtlicher Teil dieser baulichen Massnahmen im Rahmen der Erweiterung wieder zurückgebaut werden müssten.

In Anbetracht der hohen Kosten, der Unsicherheiten betreffend Planung und Bewilligung und der voraussichtlich kurzen Nutzungsdauer bis zum Start des Erweiterungsprojektes Strandbad lehnt der Stadtrat das im Postulat erwähnte Badeprovisorium ab.

Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- den Bericht des Stadtrates zur Kenntnis zu nehmen und
- das Postulat der SVP-Fraktion vom 13. Mai 2022 «Mit der Sommerfrische nach Corona proaktiv aus dem Stadthaus zur innovativen Strandbad-Vergrösserung: «Oeschwiese SUBITO – JETZT» als erledigt von der Geschäftskontrolle abzuschreiben.

Zug, 6. Juni 2023

André Wicki
Stadtpräsident

Martin Würmli
Stadtschreiber

Beilage

– BEI_Vorstoss vom 13. Mai 2022

Die Vorlage wurde vom Finanzdepartement verfasst. Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Stadtrat Raschle Urs, Departementsvorsteher, Tel. 058 728 92 01.